



## Pressemitteilung

Wachtberg, 07. März 2024

### **Die Asiatische Hornisse – ein Schädling auch im Weinanbau**

**Seit einigen Jahren breitet sich die Asiatische Hornisse *Vespa velutina* auch in Deutschland aus. Bislang wird sie hierzulande vornehmlich als Problem für die Bienenhaltung angesehen, da Honigbienen zu ihren Leibspeisen gehören. Allerdings warnt der Deutsche Imkerbund bereits seit einiger Zeit davor, dass die eingeschleppte Hornissenart auch in der Landwirtschaft Schäden verursachen könnte, vor allem im Weinbau, da entsprechende Berichte aus Südeuropa zu hören sind. Nun ist eine erste wissenschaftliche Publikation erschienen, die Schäden im Fruchtanbau in Spanien und Portugal bestätigt.**

**Deutscher Imkerbund e.V.**

Villiper Hauptstraße 3  
53343 Wachtberg

Tel +49 (0)228 93292-0  
Fax +49 (0)228 321009

[presse@imkerbund.de](mailto:presse@imkerbund.de)  
[www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de)

In der Studie (Nave et al. 2024) wurden 123 Agrartechnikerinnen und -techniker aus Galicien und Portugal, die für Verbände, Kooperativen oder Behörden im Wein- und Fruchtanbau arbeiten, zu Schäden durch *Vespa velutina* im Wein- und Fruchtanbau interviewt. 83 % der Befragten aus Galicien und 25 % der Befragten aus Portugal berichteten von entsprechenden Schäden – insbesondere an Weintrauben, aber auch an Birnen, Äpfeln, Feigen, Pflaumen, Pfirsichen, Heidelbeeren und Brombeeren. Das Ausmaß der angegebenen Schäden reichte von gering bis massiv. Immerhin 12 % der Teilnehmenden aus Galicien berichteten von Fällen, in denen über 75 % der Früchte geschädigt wurden. Zudem würden durch die geschädigten Früchte weitere Schädlinge angezogen werden. Darüber hinaus stellten der Studie zufolge Stiche von *Vespa velutina* im Sommer ein Problem für Weinbergbesucher/innen und Erntehelfer/innen dar.

Laut einer weiteren Studie (Lueje et al. 2023), die sich noch im Preprint-Modus befindet, nähren die Unwirksamkeit von Bekämpfungsmethoden und die wirtschaftlichen Verluste, die *Vespa velutina* in den letzten zehn Jahren verursacht hat, die Frustration bei den Erzeugerinnen und Erzeugern und die Gedanken an eine mögliche Aufgabe des Weinbaus. In der Studie wurde der Einsatz von Hagelnetzen gegen *Vespa velutina* in traditionellen Weinbergen in Galicien getestet. Ohne diesen Schutz schädigte *Vespa velutina* 10,9 beziehungsweise 11,9 % der Weintrauben (Blanco Lexítimo und Godello). Allerdings stellen solche Netze eine optische Beeinträchtigung der Landschaft dar und könnten sich negativ auf den Weintourismus auswirken. Angesichts dieser wissenschaftlichen Veröffentlichungen möchte der Deutsche Imkerbund nochmals auf die potenziellen Gefahren



Deutscher Imkerbund e.V.



## Pressemitteilung

nicht nur für die Imkerei, sondern auch für die Landwirtschaft durch die Asiatische Hornisse hinweisen. Er hofft, in der Landwirtschaft einen Partner in der Bekämpfung dieses Schädlings zu finden – ein Schädling, der darüber hinaus auch für die menschliche Gesundheit und die ökologische Vielfalt ein Problem darstellen kann.

**Der Verband ruft daher auch die Politik und die Behörden dazu auf, die Herausforderungen durch die invasive Hornissenart ernst zu nehmen und der Bekämpfungspflicht überall nachzukommen.**

Lueje Y R, Jácome M A, Servia M J (2023). New problems for old vineyards: mitigating the impacts of Asian hornets (*Vespa velutina*) in a historical wine-producing area. *Preprint*.

[https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=4631157](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4631157)

Nave A, Godinho J, Fernandes J, Garcia A I, Golpe M A F, Branco M (2024). *Vespa velutina*: a menace for Western Iberian fruit production. *Cogent Food & Agriculture* 10, 1, 2313679,

<https://doi.org/10.1080/23311932.2024.2313679>

---

*Der Deutsche Imkerbund e.V. vertritt als Dachorganisation die Interessen von über 138.000 Imkern seiner 19 Mitgliedsverbände. Diese halten zusammen rund 900.000 Bienenvölker, die die Bestäubung vieler landwirtschaftlicher Kulturen sowie von Wildpflanzen sichern. Der Deutsche Imkerbund ist damit der größte europäische Zusammenschluss. Zweck des Deutschen Imkerbundes e.V. ist es, die Bienenhaltung zu fördern und zu verbreiten, damit durch die Bestäubungstätigkeit der Honigbiene an Wild- und Kulturpflanzen eine artenreiche Natur erhalten bleibt. Zum Schutz aller blütenbesuchenden Insekten wirkt der Deutsche Imkerbund e.V. in Naturschutz und in der Landschaftspflege mit.*

*Gemeinsam leisten unsere Imkereien, die ganz überwiegend in Freizeit betrieben werden, einen unverzichtbaren Beitrag für eine reichhaltige und intakte Umwelt durch Sicherung der Bestäubung mit einem volkswirtschaftlichen Nutzen von rd. 2 Mrd. Euro jährlich.*

*Die enge Verflechtung von Naturschutz und der Wahrung imkerlicher Interessen schafft zugleich Voraussetzungen für unverfälschte und hochwertige Bienenenerzeugnisse. Der Deutsche Imkerbund e.V. wahrt für seine Mitglieder als Markeninhaberin die Schutzrechte und besonderen Qualitätsanforderungen der seit 1925 patentierten Kollektivmarke **Echter Deutscher Honig** als Warenzeichen für Honig aus heimischen Regionen.*

Deutscher Imkerbund e.V.

Villiper Hauptstraße 3

53113 Bonn

Tel +49 (0) 228 93292-0

Fax +49 [0] 228 321009

E-Mail [presse@imkerbund.de](mailto:presse@imkerbund.de)

Internet [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de)